



Hinweise für Blowerdoor-Messungen

Es werden 2 Arten von Messungen unterschieden.

Typ A heißt, dass das Gebäude im fertig gestellten bzw. bewohnten Nutzungszustand gemessen wird, um die energetische Qualität zu ermitteln.

Typ B bedeutet, dass die Qualität der Gebäudehülle während der Errichtung des Gebäudes untersucht werden soll, um etwaige Mängel noch rechtzeitig und mit wenig Aufwand beseitigen zu können.

Im Gebäude müssen alle Fenster sowie Außen-Türen eingebaut sein.

Im Bauwerk muss die Luftdichtheitsebene erstellt sein, d.h. der Innenputz muss komplett aufgebracht sein (bis auf den Rohfußboden und auch hinter den Steigleitungen).

Im Dachgeschoss sollte die Dampfbremse eingebaut und verklebt sein (Stöße und Folie luftdicht am Mauerwerk angeschlossen). Die Dampfbremse ist gegen Ablösen durch an die Sparren angeschraubte Dachlatten zu sichern. Nach außen gehende Öffnungen wie Entwässerungsrohre, Lüftungsrohre, Leerrohre etc. können vor dem Test kurzfristig abgedichtet werden.

Die Handwerker sollten vorher über den Ablauf und die Bedingungen des Drucktests informiert werden. Auf jeden Fall sollte ein verantwortlicher Ansprechpartner während des Tests zur Verfügung stehen.

Ein Stromanschluss (230 V) wird für das Prüfgerät benötigt.

Folgende Bauteile müssen nicht fertig gestellt sein:

- Anbringen von Außenputz, Wärmedämmverbundsystem, Vormauerschale u.ä.
- Einbringen der Fußbodendämmung, des Estrichs und des Bodenbelags
- Einbau der Sanitärobjekte und der haustechnischen Anlagen, wenn die zugehörigen Durchbrüche durch die Gebäudehülle bereits ausgeführt sind (s.o.)
- Montage von Steckdosen, Schaltern etc.
- Innentüren